

Die Verwaltung teilt mit, dass derzeit in der Stadt 207 Flüchtlinge leben, die in den städtischen Häusern am Siebengebirgsring und in angemieteten privaten Wohnungen untergekommen sind. Alleine in Lüftelberg leben 31 Personen in einem von der Stadt angemieteten Haus.

Am Siebengebirgsring werden durch den Umzug der Tafel neun Plätze frei, die in das Erdgeschoss des Gebäudes Neustraße/Schwitzerstraße zieht. Zusätzlich wird dort eine Wohnung für Flüchtlinge hergerichtet.

Die Stadt möchte für die Unterbringung von Flüchtlingen eine nachhaltige Lösung vorschlagen. Dazu soll ein Gebäude am Siebengebirgsring gebaut werden. Die dort entstehenden Wohnungen sollen später als Sozialwohnungen genutzt werden können.

Eine Information der Anwohner ist vorgesehen, wenn die beiden Grundsatzbeschlüsse getroffen wurden. Wichtig ist es, bei den Anwohnern für den Standort zu werben. Die SPD-Fraktion sieht den Bedarf, die Anwohner vor den Beschlüssen zu informieren und begrüßt daher die Information der Verwaltung im öffentlichen Teil der Ratssitzung zur Unterbringung der Flüchtlinge.

Zurzeit wird auch bei den kreisangehörigen Städten unter 40.000 Einwohnern angefragt, ob Kapazitäten für eine Erstaufnahme bestehen. 500 weitere Flüchtlinge werden rechtsrheinisch in Liegenschaften des Kreises aufgenommen.